Grand Island Anzeiger.

HENRY D. BOYDEN,

Reine Droguen u. Medizinen,

Schreib-Materialien,

Toilettenartikel, Kämme, Bürsten, Oele, sowie pharmaceutische Präparationen jedweder Art.

Feinste Parfüms, kölnische Wasser und Extrakte für Taschentücher u. Toilette.

☞ Besondere Sorgfalt wird der Zubereitung von ärztlichen Verordnungen und Familien-Rezepten gewidmet, wofür nur eine Qualität Ingredienzien gebraucht wird und zwar die beste. — Wir wollen Euere Kundschaft und Folgendes bieten wir Euch als Ersatz: Preiswürdige Waaren zu niedrigen Preisen und gerechte und reelle Bedienung. Prompte Aufmerksamkeit gegen alle unsere Kundschaft und unseren Dank für erwiesene Gunst.—Wie man einen Dollar weit reichen machen kann, ist das Problem. Es interessirt daher Jeden, die Methode kennen zu lernen, welche dieses Resultat hat. Methoden giebt es viele, doch welche sind des Versuches werth? Eine der besten ist die, Alles am besten Platz zu kaufen. Dieser Platz ist unser Laden.

Ein Dollar gespart ist gleich 2 Dollars verdient. Wollt Ihr Euere Dollars und Cents sparen, so könnt Ihr es, wenn Ihr kauft in

Boyden's Apotheke.

Gebraucht Boyden's

RED ROSE CREAM,

nur 25 Cents die Flasche. Heilt gesprungene Hände, Gesicht und Lippen. Garantirt, Zufriedenheit zu geben.

GRAND ISLAND, - NEB.

Lokales.

— Raucht City Belle Cigarren.

— Raucht „Lohmann's Leader."

— Milchner Fett-Heringe bei Louis Veit.

— Raucht Cohen's "Town Talk" Cigarren.

— Rauchet Cohen's „Gladiator"-Cigarren.

— Feine importirte Dillgurken bei Louis Veit.

— Verlangt „Lohmann's Leader" 5 Cent Cigarre.

— Eingemachte Früchte am besten bei Louis Veit.

— Die „Anzeiger"-Office für die beste Druckarbeit.

— Kalender! Kalender! Holt Euch einen oder auch mehrere.

— Nähmaschinen von $12.00 aufwärts bei Peter Heintz.

— Maskenball im Sandkrog am Sonntag, den 5. Februar.

— Dr. Sumner Davis, Independent Gebäude, heilt Augenkrankheiten. 81

— Die City Belle 5 Cent Cigarre wird von allen Kennern vorgezogen.

— Dr. Roeder, deutscher Arzt, Office über Citizens National Bank. 81

— Dr. Carl Schioedte, Thierarzt. Office über Security National Bank.

— Pferdegeschirre am billigsten bei Carl M. Person, 108 Ost 3. Straße.

— Seid Ihr durstig, so geht und trinkt eine „Stange" be Stauß & Grotz.

— Mayor Boyden befand sich diese Woche mehrere Tage geschäftshalber in Omaha.

— Chas. Happolt von der Südseite war vorgestern wieder einmal in Grand Island.

— Letzten Samstag brannte zur Abwechslung Bäcker Voitle's Gespann wieder einmal durch.

— Besucht den Hook & Ladder Co. Maskenball in der A. O. U. W. Halle am 4. Februar.

— Eine magische Taschenlampe ist ein passendes Geburtstagsgeschenk. Wir verkaufen dieselben.

— Am Sonntag starb im Alter von 6½ Jahren der Sohn des Herrn und Frau E. C. Hubbard.

— Großer Maskenball der Hook & Ladder Co. No. 1 in der A. O. U. W. Halle am 4. Februar.

— Der Regensburger Marienkalender für 1893 ist bei uns eingetroffen. 25 Cents. Holt Euch einen.

— Zahnarzt H. C. Miller im Independent-Gebäude hat einen neuen Prozeß, Zähne schmerzlos auszuziehen.

— Bestes Lager von feinen Hängelampen und importirten Porzellanwaaren findet Ihr bei L. Veit.

— Berichtigt Eure Rückstände, zahlt noch zwei Dollars für ein Jahr im Voraus und holt Euch ein Prämienbuch.

— Das Eismachen ist diese Woche tüchtig im Gange und ist wirklich prachtvolles Wetter dafür, kalt aber schön.

— Herr C. B. Handy wurde von unserer Schulbehörde an Stelle des verstorbenen Milisen als Mitglied erwählt.

— Kauft das „National Stock Feed" und haltet Euer Vieh gesund. Zu verkaufen bei Carl M. Person, 108 Ost 3. Straße. 61

— Kommt nach Trich & Wyckoff's Schuhladen, wenn Ihr etwas in warmer Fußbekleidung gebraucht. Deutsch gesprochen.

— Lohmann's „Havana Blossom" und „Lohmann's Leader" sind so gute 5 Cent Cigarren als Ihr irgendwo erhalten könnt.

— Deutsch-englische und englisch-deutsche Wörterbücher sowie Dolmetscher bekommt Ihr am besten in der Exp. des „Anzeiger."

— Im „Palace Crockery Store," (Wasmer Block) findet Ihr die feinsten Glas- und Porzellanwaaren in mannigfacher Auswahl. 61

— Frau Carl Egge und Fräulein Alwine Janes machten letzte Woche eine Besuchsreise nach Boelus, von wo sie Montag zurückkehrten.

— 5 werthvolle Preise werden auf dem Feuerwehr-Maskenball in der A. O. U. W. Halle am Samstag den 4. Februar vertheilt werden.

— Geht nach Cohen's Cigarrenfabrik für deutsche Pfeifen zu Wholesale Preisen. Billiger als irgend ein Retail-Geschäft im Staate.

Dr. Carl Schioedte

empfiehlt sich als zuverlässiger deutscher, englischer und dänischer

—:— **Thier-Arzt.** —:—

Office über Security National Bank.

— Bei Gelegenheit des Maskenballs im Sandkrog, der am 5. Februar stattfindet, kommen 4 werthvolle Preise zur Vertheilung.

— Herr Nic. Rauert kaufte am Montag Peter Krämer's Farm auf dem Eiland, welche aus 120 Acker besteht, für die Summe von $3750.00.

— Sagt Euren Freunden, die den „Anzeiger" noch nicht haben, daß sie darauf abonniren sollen. Sie werden Euch für den Rath dankbar sein.

— Der „Anzeiger kostet nur $2.50 pro Jahr nach Deutschland. Macht Euren Verwandten und Freunden eine Freude und schickt ihnen denselben.

— Den Contrakt für den Anbau an das Platte Schulhaus in der vierten Ward erhielten Hehnke & Lohmann und zwar für die Summe von $4325.00.

— Der Grand Island deutsche Kriegerverein wird am 27. Januar, am Geburtstage Kaiser Wilhelm's, einen großen Ball in Hann's Park abhalten.

— Wir verlangen die deutsche Kundschaft Grand Island's und verkaufen Euch Schuhe zu niedrigen Preisen.
18-2m Trich & Wyckoff.

— Alle Arten Druckarbeiten in deutscher und englischer Sprache bekommt Ihr am besten und billigsten in der Office des „Anzeiger." Gebt uns eine Probebestellung.

— Willie Bade von Ashton, Schwager von J. P. Windolph und Louis Brandt, befindet sich seit Freitag Abend letzter Woche besuchsweise in Grand Island.

— Wollt Ihr lieber eine Nähmaschine von einem Agenten kaufen für $55.00 oder von P. Heintz für $22.50? Wir glauben, die Wahl ist nicht schwer.

— Bestellt den „Anzeiger", die einzige deutsche Zeitung in Grand Island und das beste Blatt im Staate. Nur $2.00 das Jahr, $2.50 nur nach Deutschland.

— Wie wir zu unserem Bedauern erfahren, ist die Gattin des Herrn Geo. Valerius auf der Südseite vom Platte, ziemlich schwer erkrankt. Wir wünschen ihr baldige Besserung.

— Bestellt Euch einen von Rand, McNally & Co.'s neuen deutschen Familien-Atlas bei uns. Niemand anders kann denselben verkaufen als wir.

— Vergleicht die Druckarbeiten, welche in der „Anzeiger"-Office gemacht wurden, mit denen der anderen Druckereien und Ihr werdet nicht lange im Zweifel sein, welches die beste ist.

— Herr Deli Compson, welcher schon früher eine Cigarrenfabrik hier betrieb und das letzte Jahr eine solche in St. Paul hatte, kommt wieder nach Grand Island und eröffnet sein Geschäft wieder hier.

— Wollt Ihr Verwandten oder Freunden in der alten Heimath eine Freude bereiten, so schickt ihnen den „Grand Island Anzeiger". Derselbe kostet auf ein Jahr nach Deutschland nur $2.50.

— Herr Sam Blumer von Ashton war Montag und Dienstag einmal in Grand Island und sah sich die Stadt an, die er lange nicht mehr gesehen und die ihm ganz unbekannt vorkam gegen früher.

— Der „Fliegende-Blätter Kalender" für 1893 traf letzten Freitag bei uns ein und ist vorzüglich. Derselbe kostet dieses Jahr nur 30 Cts. Wer einen haben will, hole ihn sich bald, da wir nicht sehr viele mehr haben.

— Wir machen Alle darauf aufmerksam, daß diejenigen, die den „Anzeiger" auf ein Jahr im Voraus bezahlen, ein schönes Prämenbuch, enthaltend Romane und Erzählungen, gratis erhalten. Macht Euch dies zu Nutze.

— Herr Aug. Hoffmann bei Doniphan, Schwager des Herrn Chas. Happolt, war seit 3 Monaten schwer krank und freuen wir uns, seinen Bekannten mittheilen zu können, daß er sich jetzt ziemlich in der Besserung befindet.

— Ihr könnt 10 bis 15 Cents am Ballen sparen, wenn Ihr Euer Heu und Stroh von der Heupresse, nahe Hooper's Eisengießerei an Elm Straße, kauft. D. H. McCoy,
19-1m Heu und Kohlen.

— Letzten Donnerstag Abend feierte Freund Henry Schimmer seinen Geburtstag und hatte er eine Anzahl Freunde uns Nachbarn eingeladen, welche im Hause des Geburtstagskindes einen sehr vergnügten Abend verlebten.

— Wenn die deutschen Farmer um Grand Island nach Trich & Wyckoff's Schuhladen kommen, so werden sie erhalten was sie verlangen und wenn die Waaren nicht zufriedenstellend sind, so machen sie dieselben so. Sie nähen alle Nähte.

— Die Delegaten unserer Feuerwehr-Compagnien, sowie viele andere Mitglieder, begaben sich Mittwoch Morgen um 9 Uhr per Extrazug nach unserer Nachbarstadt Kearney, um der jährlichen Convention der Staats-Feuerleute beizuwohnen.

— Unser bekannte Wirth Fritz Roth feierte vorgestern seinen 36. Geburtstag und daß er bei der Gelegenheit ordentlich aufsetzen mußte, ist selbstverständlich. Er war überhaupt sehr gut aufgelegt an dem Tage und fühlte gerade, als ob er erst 18 Jahre alt sei.

— Petters und Runge kauften am Samstag das Grocerygeschäft des Hrn. Cook, Ecke 3. und Walnut Straße und übernahmen dasselbe. Sie werden das Waarenlager demnächst nach dem alten Landoffice-Gebäude überführen und ihr Geschäft daselbst einrichten.

— Bau-Contraktor J. Klintworth war vorgestern der glücklichste Mensch unter der Sonne. Am Morgen des genannten Tages kehrte nämlich der Klapperstorch in seiner Wohnung ein und brachte einen kräftigen, munteren Jungen. Wir gratuliren zu dem neuen Gehülfen.

— Ihr könnt Euren Verwandten und Freunden in Deutschland keine größere Freude machen, als wenn Ihr ihnen zu Weihnachten den „Anzeiger" auf ein Jahr bestellt. Derselbe wird in Deutschland sehr gerne gelesen und kostet Euch nur $2.50 pro Jahr, wobei Ihr auch noch ein schönes Prämienbuch erhaltet.

— Das Futter ist jetzt theuer und man muß es so viel als möglich verwerthen. Das geschieht nur, wenn Ihr Euer Futtergetreide schrotet und nicht ganz futtert. Deshalb sollte sich jeder Farmer eine Schrotmühle anschaffen, welche sich in sehr kurzer Zeit bezahlt macht. Die besten Schrotmühlen findet Ihr bei Peter Heintz. 81

— Am letzten Samstag kam Herr Conrad Lassen von Como, Colo., hierher zurück und mit ihm kam Frau Lilienthal, deren Gatte dort, wie wir kürzlich meldeten, gestorben ist. Es wird Viele, die Frau Lilienthal seit Jahren kennen, interessiren zu hören, daß sie sich trotz ihrer 76 Jahre den Umständen gemäß ganz wohl befindet.

— Eine arme Frau von Chapman hatte vorgestern für $3 einen Anzug für einen ihrer Knaben gekauft und denselben auf den Wagen gelegt, von wo derselbe gestohlen wurde. Man fahndete auf den Dieb und erwischte ihn auch in der Person eines gewissen J. E. Moore, welcher arretirt wurde und für 20 Tage in's Gefängniß wandern mußte.

— Herr Petersen jr., Sohn von C. A. Peterson, unserem Müller, stürzte am Dienstag an 3. Straße mit seinem Zweirad vom Seitenweg kopfüber auf die Straße. Der Sturz war ein schrecklicher und trug Peterson starke Verletzungen davon. Eine gute Lehre für die Zweiradfahrer, die zu ihren Fahrten die Seitenwege benutzen.

— Wir haben beschlossen, von nächster Woche ab den „Anzeiger" gänzlich hier zu drucken, anstatt wie bisher nur 6 Seiten. Wir denken, damit unseren Lesern noch mehr Zufriedenheit geben zu können, als bisher und werden sie es uns Dank wissen. Wir sind stets bemüht, die bestausgestattete Zeitung herauszugeben, was auch von dem Publikum anerkannt wird, denn unser Leserkreis vergrößert sich täglich.

— Herr Peter Mohr sr., ein alter Freund des „Anzeiger", hatte vorgestern Nachmittag ein schweres Unglück. Er fuhr einen Wagen voll Stroh und hatte ein paar muthige Pferde vor dem Wagen, welche ihm „über" wurden und durchbrannten, wobei Mohr vom Wagen stürzte und sich den rechten Arm beim Handgelenk brach. Es wird wahrscheinlich ziemlich lange dauern, bis er die Hand wieder gebrauchen kann.

— Abonnirt auf den „Anzeiger."

— Liederbücher in der Druckerei des „Anzeiger."

— Besucht den Maskenball im Sandkrog am Sonntag, den 5. Februar.

— Geht nach dem „Palast Glas- und Porzellanwaarengeschäft" von C. A. V. Wasmer für feine Waare in der betr. Branche. 61

— O wie ungemüthlich und kahl die Wände aussehen! Geschmackvolle Bilder und Rahmen zu angemessenen Preisen bei Leschinsky's.

— Wenn man in den letzten Tagen aus dem Fenster sah, dachte man wegen des schönen Sonnenscheins, es sei Frühjahr. Kam man jedoch hinaus, so belehrte Einen die kalte Luft jedoch bald eines Besseren.

— Wir haben jetzt Rand, McNally & Co.'s neuen Familienatlas der Welt wieder an Hand und sollte sich Jeder einen anschaffen.

— Das Herz im Leibe lacht Einem, wenn man die wunderschönen Sachen in dem „Palast Glas- und Porzellanwaaren Laden" sieht. Schönere Sachen sind nirgends zu finden. Geht und überzeugt Euch! 12

— Alle 2—3 Wochen werden jetzt Excursionen nach Hot Springs, Süd-Dakota, stattfinden und kann Jeder, der sich daran zu betheiligen wünscht, Näheres bei Hrn. Wiggers in Lininger & Metcalf's Geschäft erfahren. Es wird Alles gethan, um den Excursionisten die niedrigsten Fahrpreise zu verschaffen, sowie auch in Hot Springs gute Aufnahme zugesichert und Jedem Gelegenheit gegeben, sich über Alles dort genau zu informiren. 17

— A. D. Tilley hatte am letzten Samstag das Pech, daß ihm sein Pferd und Buggy gestohlen wurde. Er war zur Stadt gekommen und hatte sein Pferd angebunden, während er seine Geschäft besorgte. Als er sich auf den Heimweg machen wollte, fand er aus, daß Jemand sein Fuhrwerk genommen und sich damit aus dem Staube gemacht habe. Es giebt $50.00 Belohnung vom Sheriff für Ergreifung und Ueberführung des Diebes und Tilley giebt auch noch $10.00 dazu.

— Schickt keine Bestellungen für Nähmaschinen nach Chicago oder anderen Plätzen, sondern kauft dieselben in Grand Island. Bessere Maschinen als Ihr sie von auswärts bekommt, erhaltet Ihr hier und eine Garantie, die gut ist. Peter Heintz ist gesonnen, das Nähmaschinengeschäft großartig zu betreiben und verkauft er zu Fabrikpreisen. Sehet hier! Maschinen für $12.00, $16.00, $19.000, $21.00, $21.50 und $22.50. Maschinen, die Euch sonst von 30 bis 60 Dollars kosten. Kauft deshalb bei Peter Heintz, Grand Island.

— Gestern Nachmittag wurde der Farmer Detlef Christen, welcher auf Herrn Wm. Hagge's Farm südlich von der Stadt wohnt, an 3. Straße von seiner „Cart" geworfen und trug er innerliche Verletzungen davon. Ob dieselben gefährlicher Natur sind, können wir noch nicht sagen. Der Verletzte wurde aufgehoben und nach Herrn Ipsen's Apotheke getragen, wo ihn Dr. Roeder untersuchte. Derselbe konstatirte, daß der Verunglückte transportirt werden könne und so wurde ein Wagen geholt und Christen nach Hause gebracht.

— Roeser & Co.'s Grocery-Lieferungswagen machte vorgestern Morgen eine Reise, die weder für den Wagen selbst, noch für die darauf befindlichen Waaren von großem Vortheil war. Der Fuhrmann hatte sich behufs Ablieferung von Groceries in ein Haus begeben und in der Zwischenzeit scheuten die Pferde und rannten davon. Das Gewicht, welches sie hielt, schleppten sie mit, doch wurde es ihnen zu schwer und zog sie in einen Seitengraben. Der Wagen wurde stark beschädigt und die auf demselben sich befindlichen Groceries waren ziemlich auf der Straße verstreut und ruinirt.

— In Bezug auf den Prozeß gegen J. West haben wir folgendes zu berichten: Am Samstag wurde die Sache aus dem Polizeigericht genommen und nach Shirk's Gerichtshof gebracht. Die Sache kam vorgestern zur Verhandlung und zwar vor Geschworenen. Diese bestanden aus den Herren Herter, Rathmann, Stratmann, King, Appeldorn und McCarthney. Die Verhandlung nahm nahezu den ganzen Tag und endete damit, daß die Geschworenen den Angeklagten nicht schuldig fanden. West war bekanntlich angeklagt, Minderjährigen das „Pool"-Spielen in seinem Lokal gestattet zu haben.

Grundeigenthums-Anleihen.

Wenn Ihr Geld borgen wollt auf Grundeigenthum, einerlei ob Stadt- oder Farm-Grundbesitz, so geht nach der Security National Bank, woselbst Ihr dies zu niedrigsten Raten und unter günstigsten Bedingungen thun könnt. 61-4mt.

— Maskenball am 5. Februar im Sandkrog.

Eingesandt.

Freund Windolph!

Ueberall wo ich mich sehen lasse werd' ich gefragt: Wie es mir in Fall River Co., S. D., gefallen hat, was ich dort gesehen habe, wie das Land dort beschaffen ist, was für Aussichten ein Mann hat, der sich dort eine Heimath gründet und viele andere Fragen.

Da diese Fragen von allgemeinem Interesse sind, will ich versuchen, sie im „Anzeiger" zu beantworten. Ich möchte hier aber noch erwähnen, daß ich vor 8 Jahren auf einer ähnlichen Reise mit mehreren von meinen Mitbürgern nach Alabama war. Wir wurden verleitet, dorthin zu gehen von Jemand, der wohl noch nie einen Pflug in der Hand gehabt und es nur auf unser Geld abgesehen hatte. Zu der Zeit wurden dieselben Fragen an uns gestellt, die wir damals sehr leicht beantworteten und zwar ungefähr so, wie Herrn Cornelius sein lakonischer Spruch lautet: Is nich.

Nun möchte ich aber auch nicht, daß dieses mein Schreiben als ein Advertisement angesehen werden soll, denn mir ist es ganz egal ob Einer oder Keiner dorthin geht. Ich schreibe nur, was von allgemeinem Interesse ist und sollte Jemand denken, daß der Schuh ihm paßt, so kann er ja erst 'mal hingehen und ihn anprobiren, ehe er hier verkauft und alle Brücken hinter sich aufreißt.

Tausende in diesem Lande thun es und viele haben dadurch ihr Glück gemacht.

Am 2. Januar Abends, 30 Minuten vor 6 Uhr, gingen wir fort und kamen am 3. Januar, etwas nach 10 Uhr in Hot Springs an. Von dem Land, wo wir durchkamen, kann ich nicht viel sagen, denn es war Nacht, doch war es heller Mondschein; ich kann nur sagen, daß es meistens wellenförmiges Land war, mit Ausnahme von Box Butte Co., Countysitz darin ist Heminford, auch ist die Stadt Alliance im County und hat 1650 Einwohner; diese Stadt wurde letzte Woche von Feuer heimgesucht, welches einen Schaden von etwa $35,000 verursachte. Das Land ist dort so eben wie hier am Platte Fluß, doch sagten die Leute, daß es dort meistens 200 Fuß und darüber zum Wasser ist. Wenn wir durch die Ebene sind, kommt ein Hügelrücken „Pine Bluff."

57 Meilen von Alliance ist Crawford mit 1,000 Einwohnern; es liegt am White River und Fort Robinson, ein Militärposten, wo 8—10 Compagnien Soldaten liegen, liegt blos 3 Meilen von Crawford. Eine Säge- und Mahlmühle wird getrieben vom White River; der Fluß hat einen Fall von 35 Fuß per Meile. 54 Meilen weiter bringen uns nach Edgemont, es liegt am Fuße der Black Hills am Cheyenne River; hier ist eine Division und „Roundhouse," auch zweigt hier eine Bahnlinie ab nach den reichen Kohlenfeldern nahe Newcastle, Wyoming, welche nur 45 Meilen von Edgemont sind. Diese Linie wird weiter gebaut nach dem Yellowstone National Park und weiter westlich. Die andere Bahnlinie, welche wir nahmen, geht durch die Black Hills nach Deadwood, eine Entfernung von 107 Meilen. Bei Minnekahta zweigt wieder eine Bahn ab nach Hot Springs. Die ganze Entfernung von Hot Springs nach Grand Island beträgt etwa 450 Meilen und ein Ticket für die Hin- und Herreise, gut für 90 Tage, kostet jetzt $17.50.

Am 8. Jan. kamen wir also in Hot Springs an und am 4. ging's per Wagen hinaus auf's Land nach Oelrichs, welches etwa 25 Meilen von Hot Springs entfernt ist und an der Fremont, Elkhorn & Mo. Valley R. R. liegt. Wir folgten dem Fall River nach seiner Mündung, wo er in den Cheyenne River fließt, eine Entfernung von 6—7 Meilen, dann fuhren wir durch den Cheyenne River, wo etwa 3—4 mal so viel Wasser d'rin war wie jetzt in unserm Wood River ist und dessen Bett aus Sand und Steinen besteht. Als wir über den Cheyenne River kamen, waren wir auch aus den Bergen. Dann kamen wir über hohes, wellenförmiges Tafelland, wo wir hin und wieder Farmer antrafen, die sich dort in den letzten 10 Jahren angesiedelt haben und Ackerbau und Viehzucht treiben, etwa so wie wir es hier trieben von 1864—75. Dies sind meistens junge, unverheirathete Leute, die nichts weiter wünschen, als daß die Mädchen aus Nebraska und anderen Staaten dorthin gehen und das County mit anfbauen helfen.

Nächste Woche mehr.

Henry Rief.

Gartensamen, Feldsamen, Blumensamen.

Das Feld und den Garten gut zuzubereiten für den Samen, ist von Bedeutung, aber man muß Gewißheit haben, daß der Same gut ist — d. h. keimt; sonst ist die Arbeit umsonst.

Lederman

hat eine große Sendung frischer Samensorten für's Feld und für den Garten unterwegs, Samen vom Norden, vom Osten und vom Westen. Er wird Samen so billig verkaufen, als die Qualität es erlaubt. 19-26

Bucklen's Arnica Salbe.

Die beste Salbe in der Welt für Schnitte, Quetschungen, Wunden, Geschwüre, Salzfluß, Ausschlag, gesprungene Hände, Frostbeulen, Flechten, Hühneraugen und alle Hautkrankheiten und heilt sicher Hämorrhoiden oder braucht nicht bezahlt zu werden. Garantirt, Zufriedenheit zu geben oder keine Bezahlung verlangt. 25 Cents die Schachtel. Verkauft bei H. D. Boyden.

Romane!

Folgende interessante Volks-Romane sind bei uns vorräthig und zu den beigesetzten sehr niedrigen Preisen zu haben:

„Geheimnisse einer Weltstadt," oder „Sünderin und Büßerin," 45 Hefte, 1440 Seiten, $1.50.

„Gabriele, das Kind der Bettlerin," oder „Das Verbrechen von Grenelle," Kriminal-Roman von Born. 40 Lieferungen $1.40.

„Die Waise vom Teufelssee," oder „Der Lumpensammler und sein Pflegekind," Volksroman in 4 Bänden. $1.50.

„Der kühne Paschertoni vom Böhmerwalde." Historischer Volksroman in 3 Bänden; 1430 Seiten, $1.50.

„Der Freiknecht von Wien," oder: „Die Geheimnisse der Wiener Spiel- u. Gaunerhöhlen," historischer Roman von Söndermann, 35 Lieferungen, $1.10.

„Die Verstoßene," oder „Das Geheimniß des Waldmüllers." Eine romantische Erzählung von Söndermann. 135 Lieferungen, $3.75.

„Graf Cagliostro," oder: „Der Dämon des Bösen," historischer Roman v. Ewald, 36 Lieferungen, complet $1.25.

„Das Testament des Bettlers", oder „Die Opfer der Börse," Original-Sittenroman von Brühl. 50 Lieferungen, $1.10.

„Feuer-Hannes, der verfolgte Brudermörder und seine Spießgesellen," od. „Geheimnißvolle Enthüllungen aus dem Leben des berüchtigten Brandstifters." Historischer Volksroman von Dr. Ludwig. 35 Lieferungen, Preis $1.10

Dr. Sumner Davis.

Spezialist für

Augen- u. Ohrenkrankheiten.

Independent Gebäude, Grand Island.

J. R. Thompson. W. H. Thompson.

Gebr. Thompson.

Advokaten und Notare,

Praktiziren in allen Gerichten.

Grundeigenthumsgeschäfte und Collektionen eine Spezialität.

FRED. NABEL'S

Bäckerei,

320 W. König Str.

☞ Die feinsten Confekte, Brod, Kuchen, Pies, u. s. w. — Besondere Aufmerksamkeit wird Bestellungen von auswärts gewidmet. 1

Johannes Grotzky,

Maler und Dekorateur.

☞ Alle in das Malerfach schlagenden Arbeiten, wie Tapezieren u. s. w., gut u. billig gemacht. Besondere Aufmerksamkeit wird dem Malen von Buggies u. Kutschen zugewandt.

☞ Aufträge können in Bartenbach's Store abgegeben werden. 7

Ferd. Duehrsen's

Deutscher Saloon.

310 W. 3. Straße.

☞ Alle Erfrischungen bester Qualität. Heimisches und auswärtiges Bier, die feinsten Weine und Liquöre. Vorzügliche Cigarren. Aufmerksame Bedienung. 68

Robert Shirk,

Deutscher Advokat

—und—

Friedensrichter.

Office im Security Nat. Bank Gebäude.

Zum Abhalten von

Auktionen

jeder Art, empfiehlt sich allen Farmern und dem Publikum überhaupt,

Dr. Carl Schioedte.

HENRY GARN,

Deutscher Rechtsanwalt,

—)praktizirt in(—

Friedensrichter- County- und Distrikt-Gerichten.

Alle Arten von gerichtlichen Dokumenten prompt ausgefertigt.

Office im Fonner-Gebäude, dritte Straße.